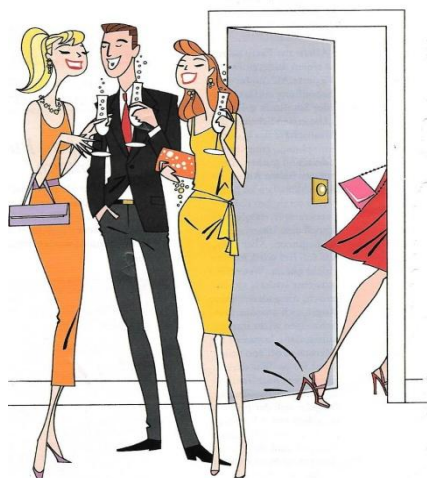


10. März 2015



So geht gutes Benehmen heute

hier: AUF DER PARTY

Umgangsformen beim Smalltalk, in der U-Bahn oder im Business: Immer wieder fragen wir uns, welche Regeln dafür noch gelten und was sich in den letzten Jahren geändert hat. Hier eine kleine Auswahl für die unterschiedlichsten Situationen.

Warum Sie sich nicht heimlich davon schleichen sollten und wann Pünktlichkeit verkehrt ist

■ Ist es bei einer Einladung für eine Person okay, Freund oder Freundin mitzubringen?

Einfach so? Auf keinen Fall! Man sollte auf jeden Fall nachfragen, selbst wenn die beste Freundin die Party gibt. Kennt man aber den Gastgeber nur flüchtig oder ist zum ersten Mal bei jemandem eingeladen, sollte man auch dies nicht tun. Dann kommen Sie besser allein. Das gilt auch für Feste in sehr kleiner Runde.

■ Wie komplimentiere ich Gäste hinaus, wenn ich müde bin?

Gar nicht. Müdigkeit müssen Sie aushalten. Sie ist kein Grund, die Leute vor die Tür zu setzen und gehört zu den Pflichten eines Gastgebers. Wer nicht bis spät in die Nacht feiern will, kann die Party von vornherein begrenzen, etwa indem man auf die Einladung „von 16 – 22 Uhr“ schreibt.

■ Wie pünktlich muss ich zu Events kommen?

Deutsche im südlichen Ausland erleben oft, dass die Gastgeberin noch die Lockenwickler im Haar hat und das Risotto rührt. Doch auch hierzulande gilt: auf keinen Fall zu früh erscheinen, das ist der Horror für jeden Gastgeber. Zu einem gesetzten Essen bitte pünktlich erscheinen, zu einer Party kommt man mindestens 15 Minuten zu spät.

■ Aufbruchstimmung stört doch oft. Ist es nicht besser, wenn ich ein Fest unbemerkt verlasse?

Der sogenannte *polnische Abgang*, das heimliche Verschwinden, ist nicht sehr stilvoll. Zumindest von den Gastgebern sollte man sich verabschieden und sich bedanken. Nett wäre es auch, vor dem Gehen noch einmal bei den Leuten vorbeizuschauen, mit denen man sich länger oder gut unterhalten hat. Vielleicht war es ja das einzige Mal im Leben, dass Sie mit diesem Menschen gesprochen haben. Dem sollte man am Ende doch Respekt zollen. So bleibt man in guter Erinnerung.